

Fact Sheet

Sammlung

Werke von Francis Bacon, Georg Baselitz, Constantin Brancusi, Georges Braque, Alexander Calder, Paul Cézanne, Marc Chagall, Eduardo Chillida, Christo, Edgar Degas, Jean Dubuffet, Max Ernst, Luciano Fabro, Sam Francis, Alberto Giacometti, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky, Ellsworth Kelly, Anselm Kiefer, Paul Klee, Fernand Léger, Roy Lichtenstein, Jacques Lipchitz, Henri Matisse, Joan Miró, Piet Mondrian, Claude Monet, Barnett Newman, Pablo Picasso, Jackson Pollock, Neo Rauch, Robert Rauschenberg, Auguste Rodin, Mark Rothko, Henri Rousseau, Georges Seurat, Frank Stella, Antoni Tàpies, Mark Tobey, Andy Warhol

Museumsbau

Geschichte

Erster Entwurf April 1992 von Renzo Piano vorgelegt
Volksabstimmung am 5./6. Juni 1993 wurde das Museumsprojekt mit grosser Mehrheit von der Bevölkerung in Riehen angenommen
Einweihung 18. Oktober 1997
Erweiterung Baubeginn: September 1999
Fertigstellung: September 2000

Bauleitung

Bauherrschaft Beyeler Stiftung, Riehen
Architekt Renzo Piano Building Workshop, Paris/Genua (Konzept-, Projekt- und Ausführungsplanung) in Zusammenarbeit mit Burckhardt + Partner AG, Basel (Gesamtkoordination, Bauleitung)
Ingenieure Ove Arup & Partners International, London (Konzept Gebäudetechnik, Statik, Tageslichtplanung) in Zusammenarbeit mit Cyrill Burger & Partner AG, Basel (Bauingenieurswesen inkl. Verkehrsplanung), Elektrizitäts AG, Basel (Elektroinstallationen inkl. Sicherheitsplanung und Lichtberatung), Forrer AG, Buchrain (Heizung, Lüftung, Klima, Kälte), Bogenschütz AG, Basel (Sanitär), Bogner & Lord Cultural Consulting, Museumsplanung und Kulturkonzepte, Wien/London
Umgebungsarbeiten ARGE f. Grünplanung Schönholzer + Stauffer/J. Wiede, Riehen

Dimensionen

Umbauter Raum	46'450 m ³
Gebäudelänge	127 m
Gebäudebreite	35 m
Gebäudehöhe	13,45 m (ab Erdgeschoss 8,25 m)
Ausstellungsfläche	3'764 m ² gesamt
Sammlung	2'496 m ²
Sonderausstellung	1'268 m ²

Dimensionen der Erweiterung

zusätzlicher umbauter Raum	EG	+ 2'376 m ³
	UG	+ 1'274 m ³
Gebäudelänge	EG	+ 12 m
	UG	+ 18 m
Ausstellungsfläche (Sonderausstellung)	EG	+ 458 m ²
Neue Funktionsfläche (Büro, Nebenräume, Lager)	UG	+ 432 m ²
Umgebaute Funktionsfläche	UG	+ 188 m ²

Materialien

Boden	französische Weisseiche, leicht pigmentiert und geölt
Wände	roter Porphy (Patagonien/Argentinien)
	Glasfassaden mit aussenliegenden Sonnenstoren
Dach	weiss gestrichene Stahlkonstruktion, Glasdach begehbar, mit ca. 900 (2'685m ²) shedartig aufgesetzten Brisesoleils

Energietechnische Besonderheit

Geothermische Erdwärme: Seit 1994 wird in Riehen neben dem Museum durch Abkühlung von 65° C warmem Wasser, das aus einer Tiefe von 1'542 m an die Oberfläche gefördert wird, Wärmeenergie gewonnen. Die Fondation ist an dieses Fernwärmenetz angeschlossen. Die Gewinnung von Sonnenenergie auf dem Dach ist geplant.

Baukosten

insgesamt ca. 65 Mio. SFr. Museum, Umbau Villa und Parkgestaltung (gänzlich durch die Beyeler Stiftung geleistet)

